

Ufa-Theater AG

Englisch: Ufa Theater AG

PRODUKTION

Legendäre deutsche Produktionsgesellschaft (1917–1945), später Staatsmonopol — prägte Weimarer Kino und Nazi-Propaganda gleichermaßen. Heute Markenname unter Bertelsmann.

Wer heute in deutschen Produktionsbüros arbeitet, stößt regelmäßig auf die Ufa als Referenz — nicht weil man sie noch kontrolliert, sondern weil sie das Fundament legte, auf dem deutsches Filmhandwerk aufbaut. Gegründet 1917 als Staatsunternehmen während des Ersten Weltkriegs, wurde die Universum Film AG schnell zur dominantesten Kraft im deutschen Kino. Die Weimarer Jahre zeigten, was eine gut organisierte Produktionsmaschine leisten kann: Monumentalfilme wie *Nosferatu* oder *Metropolis* entstanden unter dem Ufa-Dach — nicht weil einzelne Genies dort arbeiteten, sondern weil die Infrastruktur stimmte. Studios in Babelsberg, technische Abteilungen auf Weltniveau, ein Vertriebsnetz, das funktionierte. Ab 1933 wurde die Ufa systematisch zum Propagandainstrument des NS-Regimes umgebaut. Das ist für uns heute relevant, weil es zeigt, wie schnell eine Produktionsstruktur instrumentalisiert werden kann — die Kapazität, die Filme wie *Varieté* oder *Der letzte Mann* hervorbrachte, wurde für Hitlerjunge Quex und andere Propagandastücke genutzt. Die technische Kompetenz blieb; nur der Auftrag änderte sich. Das sollte jeden DoP und Produzenten nachdenklich machen, der an Großprojekten arbeitet. Praktisch relevant bleibt die Ufa-Ära bis heute, weil deutsche Filmtechnik — Kameratechnik, Lichtsetzung, Szenographie — stark von deren Innovationen geprägt wurde. Die Kamerabewegungen in Weimar-Klassikern, die expressionistische Ausleuchtung, die Kontrolle von Tiefenschärfe — vieles wurde in Ufa-Studios perfektioniert und weitergegeben. Heute firmiert die Marke Ufa unter Bertelsmann und produziert hauptsächlich Fernsehen, doch wer verstehen will, warum deutsche Produktionsstandards so strukturiert sind, muss sich ansehen, wie die Ufa arbeitete: mit Abteilungen, mit Spezialisierung, mit erbarmungsloser Effizienz. Spätere Filmbegriffe wie Studio-System oder Genre-Konvention verdanken ihr viel — auch wenn der Name heute eher im Geschichtsbuch als auf dem Set auftaucht. Aktuelles Die Markenrechte liegen heute bei der UFA GmbH, die als Produktionsdachgesellschaft für sämtliche deutschen Aktivitäten von Fremantle fungiert. Fremantle wiederum ist die internationale Produktionssparte der RTL Group, an der Bertelsmann die Mehrheit hält. Die historische Ufa-Theater AG existiert damit nur noch als Markenname, organisatorisch ist sie mehrere Konzernebenen von Bertelsmann entfernt.